

An das
Sozialgericht Hamburg
Dammthorstraße 7
20354 Hamburg

Eilantrag

der/des

1.

Nachname, Vorname, Geburtsdatum

2.

3.

4.

5.

ggf. weitere Antragsteller/-innen (z.B. Ehegatte, Kinder, Mitglied der Bedarfsgemeinschaft) mit o.g. Daten

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Wohnort

Telefonnummer

gegen

Behörde (z.B. Jobcenter Hamburg, Bundesagentur für Arbeit, Deutsche Rentenversicherung Nord)

Aktenzeichen der Antragsgegnerin / des Antragsgegners (wird meist im Bescheid genannt)

Es geht um (bitte Zutreffendes ankreuzen)

- meinen Antrag bei der Antragsgegnerin / dem Antragsgegner vom
 - das Schreiben der Antragsgegnerin / des Antragsgegners vom
 - den Bescheid der Antragsgegnerin / des Antragsgegners vom
 - den Widerspruchsbescheid der Antragsgegnerin / des Antragsgegners vom
 -
-

Ich beantrage / Wir beantragen, die Antragsgegnerin / den Antragsgegner zu verpflichten,

(Geben Sie hier bitte an, was das Ziel Ihres Antrags ist, z.B. um welche Leistung es Ihnen geht.)

Begründung:

(Geben Sie hier bitte an, warum Sie sich gegen einen Bescheid wenden oder warum Sie Ihrer Meinung nach einen Anspruch auf die begehrten Leistungen haben. Sie können ggf. die Begründung auf einem gesonderten Blatt fortsetzen und auch auf die Begründung eines von Ihnen bereits eingelegten Widerspruchs verweisen.)

Dem Antrag füge ich folgende Anlage(n) bei:

Ort und Datum

Unterschrift

Bitte beachten Sie:

Eine Übersendung von Klagen, (Eil-)Anträgen und Schreiben in gerichtlichen Verfahren **per E-Mail** ist gesetzlich **nicht zulässig**. Das heißt, sie werden vom Gericht nicht berücksichtigt und dem/der Antragsgegner/in nicht zugestellt werden.



Hinweise zur Klageerhebung / Antragstellung beim Sozialgericht Hamburg

1. Die Klage bzw. der Eilantrag müssen enthalten:
 - den vollständigen **Namen** und die **Anschrift** aller Kläger/-innen bzw. Antragsteller/-innen
 - die **genaue Bezeichnung der/des Beklagten** (im Falle einer Klage) bzw. der Antragsgegnerin / des Antragsgegners (im Falle eines Eilantrags). Dies kann z.B. das Jobcenter team.arbeit.hamburg, die Bundesagentur für Arbeit, Ihre gesetzliche Kranken- oder Pflegekasse, die Freie und Hansestadt Hamburg (vertreten durch das für Sie zuständige Bezirksamt), die Deutsche Rentenversicherung Nord, das Versorgungsamt usw. sein.
 - den **Gegenstand Ihres Anliegens**. Hierbei müssen Sie angeben, welches Ziel Sie mit der Klage bzw. dem Eilantrag verfolgen. Das Gericht muss wissen, was Sie von der/dem Beklagten bzw. der Antragsgegnerin / dem Antragsgegner wollen.
2. Fügen Sie nach Möglichkeit **Kopien des von Ihnen angegriffenen Bescheides und des Widerspruchsbescheides** bei. Der Klageschrift, dem Eilantrag und den sonstigen Schreiben sind Abschriften für die/den Beklagte/n bzw. die Antragsgegnerin / den Antragsgegner beizufügen. Die Klage bzw. der Eilantrag soll mit Orts- und Datumsangabe von Ihnen unterschrieben werden.
3. Wenn Sie das Rechtsmittel für eine andere Person erheben, müssen Sie eine **schriftliche Vollmacht** vorlegen (§ 73 SGG). Nur bei Ehegatten, Lebenspartnern und Verwandten in gerader Linie ist die Vorlage einer Vollmacht nicht zwingend erforderlich.
4. Eine Übersendung von Klagen, (Eil-)Anträgen und Schreiben in gerichtlichen Verfahren **per E-Mail** ist gesetzlich **nicht zulässig**. Das heißt, sie werden vom Gericht nicht berücksichtigt und der/dem Beklagten bzw. der Antragsgegnerin / dem Antragsgegner nicht zugestellt werden.
5. Weitere Einzelheiten zum Verfahren vor dem Sozialgericht finden Sie unter <https://justiz.hamburg.de/sqverfahrensgang/>